



TELFER TEENS IM LOCKDOWN
SEITE 4

ERFOLGREICHE PROJEKTE
SEITE 5

LED-PROJEKT LEONARDO
SEITE 8

INTERVIEW HARALD ULTSCH
SEITE 9

TELFER ZENTRUM BELEBEN
SEITE 10

TELFES IM BLICK

WIR FÜR TELFS > EINBLICKE VON TELFS MIT DER AUSSICHT AUF EINE GUTE ZUKUNFT > BÜRGERMEISTER CHRISTIAN HÄRTING



KINDERBETREUUNG WIRD AUSGEBAUT

Mit der Sanierung bzw. dem Neubau des Kindergarten Markt und der Errichtung neuer Räumlichkeiten beim Areal der ehem. Köll-Tischlerei im Telfer Obermarkt entstehen 2021/2022 weitere, neue Kinderbetreuungsplätze in der Marktgemeinde Telfs. Mehr auf Seite 2-3



NEUER TREFPUNKT FÜR SENIOREN IM NOAFLHAUS

Das Dachgeschoss im Noafnhaus wird künftig ein einladendes Wohnzimmer für alle TelferInnen – speziell für Menschen über 50 Jahren.

Mehr auf Seite 7

TELFER KREUZWORT-RÄTSEL

Gewinne 10 x 50,- Euro Gutsch(w)eine.



Mehr auf Seite 6

LIEBE TELFERINNEN!

Mit der neuen Ausgabe unserer Vereinszeitung **TELFES IM BLICK** informieren wir Sie über die aktuellsten Entwicklungen in unserer Marktgemeinde. Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie alles Gute und vor allem bleiben Sie gesund.

Beste Grüße

Chr. Härtig
Ihr Bürgermeister
Christian Härtig
Obmann WIR FÜR TELFS



NEUBAU KINDERGARTEN MARKT IM SOMMER 2021



Bildungsreferent GR Klaus Schuchter freut sich auf die Sanierung bzw. den Neubau des Kindergarten Markt.

Die Marktgemeinde Telfs setzt im heurigen Jahr einen Schwerpunkt zur Qualitätssicherung der Kinderbetreuungseinrichtungen. Insgesamt werden mehr als 5,5 Mio. Euro investiert. Der Kindergarten Markt wird saniert bzw. zum Teil neu gebaut und beim Areal der ehemaligen Köll-Tischlerei im Obermarkt entstehen ebenfalls neue Räume für die Betreuung der Telfer Kinder. Ziel der Gemeinde ist es, gemeinsam mit den privaten Einrichtungen die Rundumbetreuung für alle Telfer Kinder und Jugendlichen abzusichern.

Sanierung und Zubau im Kindergarten Markt

2021 fließen rund 4,5 Mio. Euro in die Sanierung bzw. Neuerrichtung des Kindergarten Markt und ca. eine Million Euro in die Entstehung neuer Gruppen am sog. Köll-Areal. Dort errichtet der gemeinnützige Wohnbauträger GHS ein

Wohnbauprojekt. Im Rahmen dieses Vorhabens wird die Gemeinde Räumlichkeiten für die Kinderbetreuung ankaufen. Mit der Fertigstellung ist im Herbst 2022 zu rechnen. Die Revitalisierung des Kindergarten Markt sollte planmäßig innerhalb der heurigen Sommerferien durchgeführt werden. Aufgrund der kurzen Bauzeit mittels Holzfertigteilbau ist keine temporäre Ausweislösung für den Kindergarten notwendig. Geplant ist das Bestandsgebäude im Norden und Süden zu sanieren. Der mittig gelegene Nord-Süd-Trakt wird neu gebaut.

„Steigende Belastungen für Familien müssen abgedeckt werden“

Ziel der Marktgemeinde ist es, die Betreuungseinrichtungen in Telfs für alle Kinder im betreuungswürdigen Alter in bestmöglicher Qualität si-

cherzustellen. Bürgermeister Christian Härting ist dies ein besonderes Anliegen: „Der Kindergarten Markt mit seiner langen Tradition und seiner zentralen Lage hat eine Vielzahl an Telfer Gemeindegürgern auf ihrem Lebensweg begleitet und soll das auch in den nächsten Jahren tun. Unsere Aufgabe ist es, die steigenden Belastungen der Familien abzufangen. Gerade die Pandemie haben diese noch verstärkt. Verschiedene Angebote sollten die Telfer Familien bei der Betreuung der Kinder unterstützen. Dies gelingt in Telfs in enger Abstimmung und Zusammenwirken der öffentlichen mit den privaten Einrichtungen. Die Betreuungsnachfrage wird sich in den kommenden Jahren intensivieren. Deshalb erarbeiten wir jetzt schon Konzepte für diese stetige Herausforderung“, erklärt der Bürgermeister.

Betreuungsplätze werden immer stärker nachgefragt

Auch wenn die Geburtenrate in den letzten Jahren stagniert, steigt der Bedarf der Familien an frühkindlichen Betreuungsplätzen. Den Grund dafür sieht Bildungsreferent

wir die Wartelistenplätze für die jüngeren Kinder reduzieren“, erklärt Klaus Schuchter. Bereits in den letzten fünf Jahren wurde die Anzahl an Betreuungsplätzen für Kindergärten und Kinderkrippen erhöht. Das gilt auch für die schulische Tagesbetreuung, die im Tagesablauf von Familien immer wichtiger wird.

Digitalisierung der Schulen

Um die Qualität der Kinderbetreuung zu gewährleisten wurden bereits in der Vergangenheit zahlreiche Projekte realisiert, wie etwa der Neubau KIKO, die Sanierung der Spielplätze in den Kindergärten Egart und Lumma sowie der Ausbau der schulischen Tagesbetreuung. Dabei handelte es sich nicht nur um rein bauliche Maßnahmen. Genauso zukunftsweisend ist das Thema Digitalisierung



Bgm. Christian Härting und GR Klaus Schuchter bei der Besichtigung des sanierungsbedürftigen KG Markt.

Klaus Schuchter einerseits in der Notwendigkeit zweier Einkommen innerhalb einer Familie und andererseits im steigenden Bedarf von Integrationsplätzen von Kindern mit erhöhtem Förderbedarf, auf den das Land Tirol großen Wert legt. „Allen Kindern ab dem gesetzlich verpflichtenden Kindergartenjahr muss ein Kindergartenplatz angeboten werden. Außerdem möchten

und das Schritthalten der Schulen mit dem technischen Fortschritt. Dem wurde mit der Digitalisierungsoffensive in den Telfer Schulen, dem Ausbau der EDV-Technik in den Mittelschulen und dem elektrotechnischen Ausbau der Volksschule Rechnung getragen. „Weitere Investitionen werden hier ständig notwendig sein“, erklärt Bildungsreferent Schuchter.

Entwicklung Kinderbetreuung 2016 - 2021:

| Einrichtung/Jahr | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2016/2021 |
|---------------------------|------|------|------|------|------|------|-----------|
| Kindergarten | 380 | 406 | 413 | 405 | 430 | 430 | + 13 % |
| Kinderkrippe | 29 | 32 | 30 | 30 | 32 | 62 | + 113 % |
| Schulische Tagesbetreuung | 77 | 97 | 121 | 119 | 105 | 105 | + 36 % |

124 PÄDAGOGISCHE FACHKRÄFTE 922 BETREUUNGSPLÄTZE

Sowohl in den Telfer Volksschulen als auch in den Mittelschulen ist eine ganztägige Kinderbetreuung inklusive des Mittagstisches bis 17 Uhr gegeben. Eine individuelle Betreuung mit Tageseltern wird vom Verein Tagesmütter über den Sozial- und Gesundheitssprengel angeboten. Konkret kümmern sich 124 pädagogische Fachkräfte in zehn teils privaten, teils öffentlichen Kinderbetreuungseinrichtungen um das Wohl der Kinder mit maximal 922 Betreuungsplätzen. Die Eltern können frei zwischen privaten und öffentlichen Einrichtungen wählen. Die Zuteilung bei den öffentlichen Plätzen erfolgt nach Sprengeln. Wünsche der Eltern werden soweit möglich berücksichtigt. Auch auf die richtige Gruppengröße wird in den Betreuungseinrichtungen Wert gelegt. Diese ist entscheidend für das individuelle Eingehen auf Kinderbedürfnisse. Die nicht deutschsprachigen Kinder werden sprachgefördert, um die Integration in die Gruppen zu beschleunigen. Zusätzlich gibt es Deutsch-Lern-Klassen in den Volksschulen und Lernhilfeangebote in Zusammenarbeit mit dem Jugendrotkreuz Tirol.

| Betreuungsangebot | Plätze |
|--|---------|
| Don Bosco Haus der Kinder inkl. Heilig Geist (privat) | |
| Kinderkrippe (ohne Splittung*) bis 3 Jahre | 20 |
| Kindergarten bis 6 Jahre | 60 |
| Hort | 70 |
| Eltern-Kind-Zentrum (privat) | |
| Kinderbetreuung (0-3 Jahre) | 40 |
| Eltern-Kind-Angebote | 60 |
| Kinderwerkstatt Schumpfernudel (privat) | |
| Betreuung – eigenes Konzept 3 – 7 Jahre | 22 |
| Kinderkompetenzzentrum KIKO (öffentlich) | |
| Kinderkrippe (mit Splittung) bis 3 Jahre | 30 |
| Kindergarten bis 6 Jahre | 70 |
| KG Lumma (öffentlich) | |
| Kindergarten bis 6 Jahre | 60 |
| KG Markt (öffentlich) | |
| Kinderkrippe (mit Splittung) ab Herbst 2021 | 30 |
| Kindergarten bis 6 Jahre | 140 |
| KG Egart (öffentlich) | |
| Kindergarten bis 6 Jahre | 40 |
| KG Puite (öffentlich) | |
| Kindergarten bis 6 Jahre | 35 |
| KG St. Georgen (öffentlich) | |
| Kindergarten bis 6 Jahre | 60 |
| Schulische Tagesbetreuung EGOT | |
| STB Volksschule & Mittelschule | 105 |
| Aktion Tagesmütter/Tagesväter | max. 80 |



Der neugebaute Kindergarten KIKO erfreut Kinder und Eltern zugleich.



VORFREUDE AUF DIE NEUE BÜCHEREI & SPIELOTHEK

Ende März 2021 heißt das Büchereiteam alle Telferinnen und Telfer in der neuen Bücherei & Spielothek am Wallnöferplatz herzlich willkommen. Die Marktgemeinde investierte mehr als 700.000,- Euro in dieses Prestigeprojekt. Auf 450 m² entsteht ein moderner Ort der Begegnung für alle Generationen. Wohlfühlatmosphäre, ausreichend Platz für Bücher und Medien, eine geräumige

Ausleihtheke, gemütliche Lesecken und Spielplätze, ein großer Kinderbereich mit Bühne für Lesungen, ein eigener Jugendbereich sowie Büros und Aufenthaltsräume erwarten die Gäste.

Ein attraktives Programm mit Jugendschreibwerkstatt, Handletteringkursen, Vorlesestunden für Kinder (3-6 Jahre), Erzählcafé oder Windelzwergetreffen ist bereits geplant.

Neue Öffnungszeiten:
 Mo. + Fr.: 15:00 – 19:00 Uhr
 Di. + Do.: 10:00 – 12:00 Uhr
 Di. + Do.: 15:00 – 19:00 Uhr
 Mi.: 15:00 – 21:00 Uhr
 Sa.: 09:00 – 12:00 Uhr

Kontakt:
 buecherei@telfs.gv.at
 05262/62709



TELFER TEENS IM LOCKDOWN

Die Lockdown-Zeit ist für alle Menschen eine große Belastung. Gerade Jugendliche sind aktuell sehr gefordert. Die zwei Telfer Teens Laura Schmidlechner (17), Schülerin der 4. Klasse HLWest in Innsbruck, und Oliver Djuric (17), Lehrling Restaurantfachmann, gaben TELFS IM BLICK einen Ein- und Ausblick in ihren Alltag. Das Interview wurde Ende Jänner 2021 geführt.

WANN HAST DU DAS ERSTE MAL CORONA WAHRGENOMMEN?

Laura: Ich schaute mit meinen Eltern die TV-Nachrichten über die Fälle in Ischgl.

Oliver: Als die ersten Fälle im Hotel Europa in Innsbruck bekannt geworden sind.

DER ERSTE LOCKDOWN IM MÄRZ 2020 WAR JA ETWAS STRIKTER. WELCHE ERINNERUNGEN HAST DU AN DIESE ZEIT?

Laura: Ich bin jeden Tag mit meiner Mama spazieren gegangen und habe viele Brettspiele gespielt.

Oliver: Der erste Lockdown war eine harte Zeit. Ich bin kommunikationsfreudig, deshalb haben mir die Treffen mit Freunden und meine Arbeit sehr gefehlt. Daheim zu sein war aber auch schön.

WIE BIST DU MIT DEINEN FREUNDEN IN KONTAKT GEBLIEBEN?

Laura: Viel über Social Media und telefonisch.

Oliver: Außer zufälligen Treffen beim Spazierengehen sind wir nur online in Kontakt geblieben.

WAS WAR DEIN SOMMER-HIGHLIGHT?

Laura: Ich bin mit meiner Mama für ein verlängertes Wochenende nach Bibione gefahren.

Oliver: Ich war zweimal alleine Wellnesen. Da hab ich's mir gut gehen lassen. Das war mein Highlight. Ansonsten war ich viel Radfahren und Wandern.

WAS IST FÜR DICH DER UNTERSCHIED ZUM JETZIGEN LOCKDOWN?

Laura: Damals hatten die Leute mehr Angst vor Corona. Die Regeln wurden strikter eingehalten. Jetzt ist es nicht mehr so. Es ist lockerer. Man kann ja Skifahren oder Eislaufen.

Oliver: Der Erste war strenger. Jetzt dürfen wir ja Skifahren. Ich bin froh darüber, weil Bewegung muss sein.

WAS FEHLT DIR AM MEISTEN?

Laura: Das Treffen mit meinen Freunden.

Oliver: Das Zusammenhocken, egal ob privat oder im Gasthaus. Das Bummeln im Einkaufszentrum vermisse ich und meine Freunde gehen mir ab.

WIE VERBRINGST DU AKTUELL DEINEN TAG?

Laura: Mit Videokonferenzen oder Schularbeiten bzw. Präsenzunterricht in der Schule.

Oliver: Ich bin im Homeoffice und im Distance Learning. Also sehr viel vorm Computer. Am Wochenende geh ich spazieren, hol mir manchmal einen Coffee to go oder bin Skifahren.

WIE SIEHT DEIN SCHUL- BZW. ARBEITS-ALLTAG IM LOCKDOWN AUS?

Laura: Das ist unterschiedlich. Aber wir haben viel Videokonferenzen mit unseren Lehrern.

Oliver: Es gibt derzeit leider keinen Arbeitsalltag für mich. Die Gastro ist ja geschlossen.

Oliver: Es gibt derzeit leider keinen Arbeitsalltag für mich. Die Gastro ist ja geschlossen.

WAS IST DAS SCHWIERIGSTE BEIM HOME-SCHOOLING FÜR DICH?

Laura: Es ist stressiger. Ich muss mir den Lernstoff nahezu alleine beibringen. Außerdem fehlt die Mitsprache. Insgesamt ist es schwieriger.

WAS WAR FÜR DICH POSITIV AN DER LOCKDOWN-ZEIT?

Laura: Die Zeit mit meiner Familie.

Oliver: Weihnachten daheim zu sein und nicht arbeiten zu müssen wie sonst.

WAS IST DAS ERSTE, DAS DU WIEDER MACHST, WENN CORONA VORBEI IST?

Laura: Verreisen und Freunde treffen.

Oliver: Ins Gasthaus gehen, ein Schnitzel essen, einen Spritzer trinken und meine Oma besuchen.

WIE SCHAUT DEINE SOMMERPLANUNG AUS?

Laura: Noch ist nichts fix. Aber ich würde gerne mit Freunden auf Urlaub fahren.

Oliver: Eigentlich wollten wir zu meinem Geburtstag nach New York fliegen. Das ist ins Wasser gefallen. Vielleicht gehe ich wieder Wellnesen.

WIRD SICH FÜR DIE MENSCHEN LÄNGERFRISTIG ETWAS ÄNDERN AUFGRUND VON CORONA?

Laura: Ich denke, die Firmen werden mehr Online-Konferenzen abhalten. Und generell

wird die Zeit mit Freunden und Bekannten mehr geschätzt werden.

Oliver: Ich glaube, dass wir alle die Freiheit mit Reisen und Freunde zu treffen mehr schätzen werden.

FACETIME, ZOOM ODER SKYPE?

Laura: Facetime

Oliver: Facetime

NETFLIX ODER AMAZON PRIME?

Laura: Netflix

Oliver: Beides nicht.

LIEBLINGSSERIE IM LOCKDOWN?

Laura: Gossip Girl.

Oliver: Habe keine Lieblingsserie.

LIEBLINGSBUCH ODER LIEBLINGSCOMPUTERSPIEL IM LOCKDOWN?

Laura: Habe kein Lieblingsbuch.

Oliver: Zock gerne am Busimulator.



BÜRGERSERVICE NEU: ZENTRALE ANLAUFSTELLE

Seit Juni 2020 dient das neue Bürgerservice im Zentrum mit acht MitarbeiterInnen als zentrale Anlaufstelle für alle bürgerrelevanten Anliegen. Mehr als 320.000,- Euro investierte die Marktgemeinde Telfs in dieses zukunftsweisende Projekt. Sehr zur Freude vieler TelferInnen.

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr.: 07:30 – 17:00 Uhr

Kontakt:

bürgerservice@telfs.gv.at bzw. 05262/6961
Obermarktstraße 1, 6410 Telfs



Gemeinderat Georg Pfanzelt nimmt das bürgernahe Service im Zentrum gerne in Anspruch.

Hier ein Auszug über die angebotenen Leistungen:

- Telefonvermittlung der gesamten Gemeindeverwaltung
- Wohnsitz An-, Ab-, Ummeldung, Melde- oder Haushaltsbestätigung
- Strafregisterauszug, Beantragung Reisepass oder Personalausweis
- Ausstellung Geburts-/Heirats-/Sterbeurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis
- Fundamt
- Bürgermeldungen und -anliegen
- Müllsäcke, -behälter (Gelber Sack, Biomüll, Restmüll, Gassi-Säcke, Öli)
- Anträge für Mindestsicherung, Mietzins-/Wohnbeihilfe, Heizkostenzuschuss
- Anmeldung für Gemeindewohnungen
- Verkaufsstelle für div. Aktionen, Park&Ride Bahnhof Telfs-Pfaffenhofen, Ö-Ticket, ÖBB-Ticket (in Kürze), Bücher, CDs, DVDs



Mit hellen, freundlichen Räumlichkeiten begeistert das Bürgerservice viele TelferInnen.

VORZEIGEBEISPIEL: MODERNES ABFALL- WIRTSCHAFTSZENTRUM

Bereits seit einem Jahr ist das neue Abfallwirtschaftszentrum Telfs in Betrieb. Landesrat Johannes Tratter nannte das 1,8 Millionen Euro Projekt bei der Eröffnung „ein Vorzeigebispiel für ganz Tirol“. Die Gemeinden Pfaffenhofen, Wildermieming und Pettnau beteiligten sich ebenfalls an diesem Vorhaben. Die bargeldlose Abwicklung hat sich gerade in der aktuellen Pandemiezeit sehr bewährt. Die vorliegenden Zahlen bestätigen, dass die Telfer Bevölkerung das innovative Projekt sehr gut annimmt: Bis dato sind mehr als 6500 Servicekarten ausgestellt worden. Von Jänner bis Dezember des vergangenen Jahres konnte das AWZ 40.488 Einfahrten verzeichnen.

Öffnungszeiten:

Mo., Di., Mi. u. Fr.: 08:00 – 12:00 und 14:00 – 18:00
Do. + Sa.: 08:00 – 12:00

Kontakt:

05262/69611800
awz@telfs.gv.at
Erwin-Müller-Weg 4, 6410 Telfs





EINE MILLION EURO FÜR TELFER STRASSEN



Für den Straßenbau bzw. die Sanierungen investiert die Marktgemeinde Telfs 2021 mehr als eine Million Euro.

Die Reihung der anstehenden Projekte erfolgt über einen Be-

wertungsraster der Abteilung IVa - Infrastruktur und Grünanlagen. Dieser wird laufend aktualisiert. Hier kann es zum Beispiel aufgrund von Frostschäden oder notwendigen Sanierungen von Versorgungs-

einrichtungen (Wasserleitungen, Kanal, etc.) zu Änderungen kommen.

Für die drittgrößte Gemeinde Tirols ist die stetige Instandhaltung der Straßen eine große

Herausforderung. „Durch die Größe unserer Marktgemeinde verfügen wir über ein umfangreiches Straßennetz. Deshalb investieren wir auch jährlich eine stattliche Summe in die Instandhaltung. Alle

Vorhaben auf einmal zu realisieren ist nicht möglich. Unser Fokus liegt darauf Schritt für Schritt die Telfer Straßen zu erneuern“, erklärt Bürgermeister Christian Härting.

Sanierungen bzw. Neubauten 2021:

Bereich Fasnachtssiedlung und Spridrich-Straße, Josef-Falkner-Straße (2. Teil), nördl. Nebenfahrbahn Saglstraße, Hinterbergstraße (letzter Teilabschnitt), Teilstück Höhenstraße, Walter-Pichler-Straße (1. Teil), Kleinsanierungen im Bereich Sagl - Moos - Moosweg, Asphaltdeckschichten im Bereich Michael-Gaismair-Straße, Pfarrer-Gritsch-Straße, Dammstraße (1. Teil - unten beginnend), Fertigstellung Straßenverlängerung Wildauweg, weitere diverse Kleinsanierungen.

Sanierungen bzw. Neubauten 2022:

Walter-Pichler-Straße (2. Teil), Josef-Falkner-Straße (3. Teil), Verbreiterungen Bereich Hinterberg inkl. Deckschicht bis Hinterbergstraße, südl. Nebenfahrbahn Saglstraße, Sanierungen Fasnachtssiedlung, Dammstraße (2. Teil), Josef-Schöpf-Straße (südl. Teil), Anton-Föger-Weg, Kreuzung Schwarzer-Weg / Hohe-Munde-Straße, Neubau Straße bei Hotel- und Wohnprojekt Weißenbachgasse, weitere diverse Kleinsanierungen.

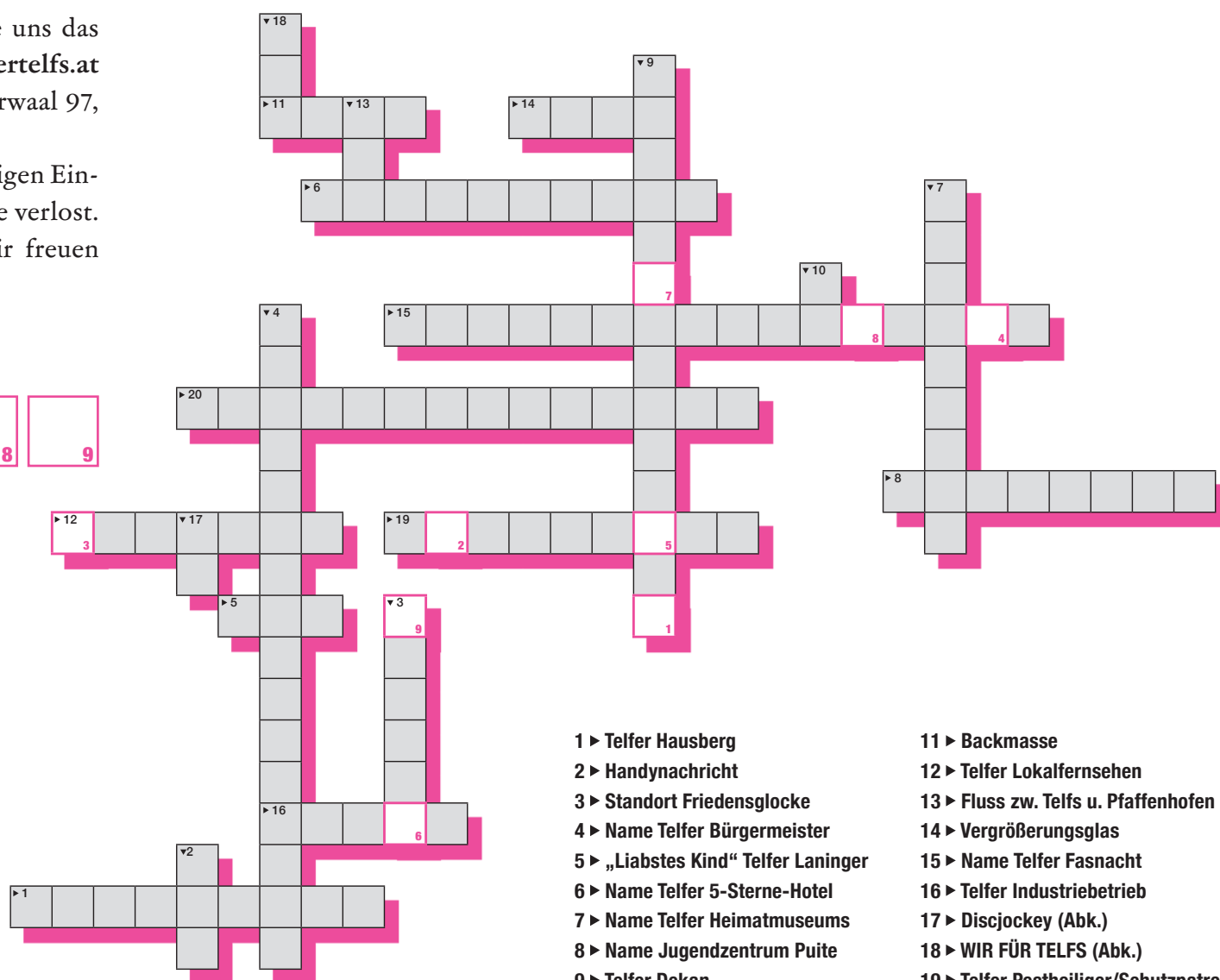
GEWINNSPIEL +++ GEWINNSPIEL +++ GEWINNSPIEL 10 x 50,- EURO TELFER GUTSCH(W)EINE

Lösen Sie das Telfer Kreuzworträtsel und senden Sie uns das richtige Lösungswort zu. Per Mail an: info@wirfuertelfs.at oder per Post an Verein WIR FÜR TELFS, Am Wasserwaal 97, 6410 Telfs.

Einsendeschluss ist der 31. März 2021. Unter allen richtigen Einsendungen werden 10 x 50,- Euro Telfer Gutsch(w)eine verlost. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme. Viel Glück!

LÖSUNGSWORT:

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|



- | | |
|-------------------------------------|---------------------------------------|
| 1 ▶ Telfer Hausberg | 11 ▶ Backmasse |
| 2 ▶ Handynachricht | 12 ▶ Telfer Lokalfernsehen |
| 3 ▶ Standort Friedensglocke | 13 ▶ Fluss zw. Telfs u. Pfaffenhofen |
| 4 ▶ Name Telfer Bürgermeister | 14 ▶ Vergrößerungsglas |
| 5 ▶ „Liabstes Kind“ Telfer Laninger | 15 ▶ Name Telfer Fasnacht |
| 6 ▶ Name Telfer 5-Sterne-Hotel | 16 ▶ Telfer Industriebetrieb |
| 7 ▶ Name Telfer Heimatmuseums | 17 ▶ Discjockey (Abk.) |
| 8 ▶ Name Jugendzentrum Puite | 18 ▶ WIR FÜR TELFS (Abk.) |
| 9 ▶ Telfer Dekan | 19 ▶ Telfer Pestheiliger/Schutzpatron |
| 10 ▶ KFZ-Zeichen Innsbruck-Land | 20 ▶ Telfer Landtagsabgeordnete |



HERZENSPROJEKT „TELFER WOHNZIMMER MIT WEITBLICK“ ENTSTEHT IM NOAFLHAUS



Sozialreferentin GV Silvia Schaller steckt viel Herzblut in die Verwirklichung des neuen SeniorInnen-Treffpunkts.

Das Dachgeschoss im Noaflhaus wird künftig ein einladendes Wohnzimmer für alle TelferInnen – speziell für Menschen über 50 Jahren. Ein vielfältiges Unterhaltungsangebot sowie genügend Raum und Zeit für einen persönlichen „Hoangart“ in angenehmer Atmosphäre soll zu einem fixen Treffpunkt in Telfs führen. Gemeindevorständin Silvia Schaller und ihr Team arbeiten aktuell an der Gestaltung und Umsetzung des Vorzeigeprojektes. Sobald es die Corona-Situation zulässt, ist die Eröffnung geplant. Der Begegnungsraum wird vorerst an drei Wochentagen frei zugänglich sein. Als Kooperationspartner steht der Sozial- und Gesundheitsprengel zur Seite.

„Die Idee schlummert schon lange in mir. Corona und die massiven Einschränkungen für alle Menschen haben die Umsetzung nun beschleunigt“, erzählt Initiatorin Silvia Schaller. Mit dem „Telfer Wohnzimmer mit WEITBLICK“ wird das Freizeitangebot für alle TelferInnen über 50 spürbar erweitert. Das Ziel ist es, einen

ungezwungenen Treffpunkt zu schaffen. „Die letzten Monate haben gezeigt, wie schnell Menschen vereinsamen. Gerade die ältere Generation sehnt sich nach persönlichen Kontakten. Mit dem Wohnzimmer schaffen wir einen gemütlichen Ort des Austausches und der Unterhaltung“, informiert Schaller.

HelferInnen gesucht

Derzeit wird der Noaflsaal, der zuletzt für Gemeinderatssitzungen oder Versammlungen diente, attraktiv gestaltet und eingerichtet. Die Marktgemeinde Telfs und diverse Unterstützer investieren in die Adaptierung des Raumes. Viele freiwillige HelferInnen sowie entsprechende Förderungen des Landes ermöglichen die schnelle und kostensparende Umsetzung. Helfende Hände können die Verantwortlichen immer gebrauchen. „Wir freuen uns über jede mögliche Hilfe. Wer Interesse hat oder unser Projekt unterstützen möchte, kann sich gerne jederzeit an mich wenden“, erklärt Silvia Schaller. Sollten sich

genügend Menschen für die ehrenamtliche Tätigkeit melden, ist eine Erweiterung der Öffnungszeiten möglich.

Programm wird gemeinsam erarbeitet

Was wird die Telfer und Telferinnen im 3. Stock des Noaflhauses im Untermarkt erwarten? Bei dieser Frage sprudeln die Ideen von Silvia Schaller nur so heraus. „Es wird ein Wohnzimmer ohne Konsumzwang. Vom Kartenspielen über Lesungen, Vorträgen, gemeinsamen Gesundheitsübungen bis hin zu Filmvorführungen und Kochnachmittagen ist alles möglich. Wichtig ist, dass sich die BesucherInnen wohl fühlen und sich treffen können.“ Das Programm für das heurige Jahr wird gemeinsam mit den BesucherInnen in den ersten Öffnungswochen erstellt.

Generationsübergreifende Treffen erwünscht

Auch für Bürgermeister Christian Härting ist dieses Projekt ein Herzensanliegen. Wichtig

ist dem Ortschef dabei die Zusammenführung aller Generationen. „Junge Menschen können von den Erfahrungen älterer Generationen lernen. Ein regelmäßiger Austausch

tiert auch das dort befindliche Heimat- und Fasnachtsmuseum. Zudem kommen mehr Menschen ins neu gestaltete Ortszentrum.“ Außerhalb der Öffnungszeiten des neuen



Die Vorbereitungsarbeiten für das neue „Wohnzimmer“ laufen auf Hochtouren.

oder gemeinsame Projekte und Veranstaltungen sind für beide Seiten befruchtend. Somit könnte das Telfer Wohnzimmer zum generationsübergreifenden Treffpunkt werden.“ Den gewählten Ort der Begegnung sieht Christian Härting als optimal an. „Das Noaflhaus ist mit einem Lift, Sanitäreinrichtungen sowie einem Behinderten-WC bestens ausgestattet. Durch die stärkere Frequentierung profi-

Telfer Wohnzimmers steht der Noaflsaal auch weiterhin als attraktive Veranstaltungslocation für sämtliche Lebensbereiche, die in Wohnzimmer-Atmosphäre stattfinden können, zur Verfügung.

Kontakt:

GV Silvia Schaller
0650 / 6422501
silvia.schaller@telfs.gv.at

INNOVATIVES LED-PROJEKT IST EIN VOLLER ERFOLG



Vizebürgermeisterin Cornelia Hagele freut sich über das enorme Interesse an „LEonarDo“.

Mit Tirols erstem Straßenbeleuchtungsgemeinschaftsprojekt „LEonarDo“ setzte die Marktgemeinde Telfs neue Akzente – und das mit großem Erfolg. Kurz erklärt: Im Feber 2021 konnten sich TelferInnen bei der schrittweisen Umrüstung der alten Straßenbeleuchtung auf die umweltschonende LED-Technologie beteiligen. Mit dem Erwerb eines sogenannten Lichtscheines um € 1.000,- pro Stück unterstützt man die Auswechslung der Lichtkörper und bekommt dafür acht Jahre lang eine fixe Summe von € 140,- jährlich ausbezahlt. Eine Win-win-Situation für

Telfs und seine BürgerInnen. Nach nur wenigen Tagen waren alle aufgelegten Lichtscheine restlos vergeben.

Einige andere Gemeinden haben schon auf Beteiligungsprojekte gesetzt und waren damit erfolgreich. Die Vorarlberger Gemeinde Dalaas hat 2013 ein ähnliches Vorhaben auf die Beine gestellt. Die 67 aufgelegten Lichtscheine waren in kürzester Zeit verkauft. Seitdem spart Dalaas jährlich mehr als 66.000 kWh ein. Dies entspricht einem Energiebedarf von ca. 17 Einfamilienhäusern. Vizebürgermeisterin Cornelia

Hagele arbeitet seit einiger Zeit an einem vergleichbaren Modell für Telfs. Nach einer rechtlichen Prüfung, dem OK der Finanzmarktaufsicht, einem Antrag im Landtag und der Freigabe durch die Gemeindeaufsicht konnte die Marktgemeinde Telfs das Straßenbeleuchtungsgemeinschaftsprojekt „LEonarDo“ starten.

400 NEUE LED-Lampen für Telfs

Die Telfer Straßenbeleuchtung wird stetig auf den modernsten Stand der Technik gebracht. Durch die Umrüstung auf die umweltschonende LED-Technologie wird der Stromverbrauch gesenkt und der CO²-Ausstoß verringert. Um dieses Vorhaben mit breiter Beteiligung vieler TelferInnen gestalten zu können und somit auch budgetschonend zu agieren, setzte Telfs auf das Gemeinschaftsprojekt „LEonarDo“.

Schnell ausverkauft

Jede(r) Bürger(in) konnte im Umweltbüro der Gemeinde einen Lichtschein um 1.000,- Euro erwerben. Mit diesem Zertifikat unterstützt der



Diese alten Quecksilberlampen werden auf LED-Technologie umgerüstet.

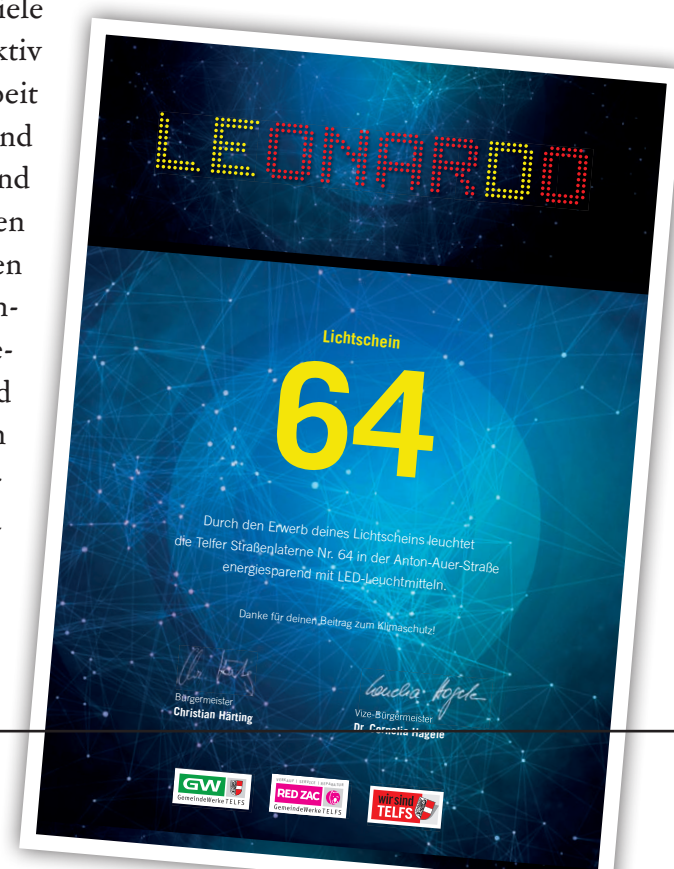
Inhaber die Umrüstung von zwei Lampenköpfen. Ein entsprechender Sticker auf der Straßenleuchte und eine Urkunde belegen dies. Acht Jahre lang werden dann dem „Teilhhaber“ jährlich 140,- Euro ausbezahlt. Für die einbezahlten 1.000,- Euro bekommt man also 1.120,- Euro retour, was einem Effektivzinssatz von 2,6 Prozent entspricht. Eine sinnvolle und rentable Investition im Sinne des Umweltschutzes. Es wurden 200 Lichtscheine aufgelegt, die innerhalb einer Woche vergriffen waren. „Ich bin von der positiven Resonanz von „LEonarDo“ überwältigt und freue mich sehr über das große Interesse unserer TelferInnen. Dies zeigt, dass viele BürgerInnen gerne aktiv an der Gemeindefarbeit teilhaben möchten und die Themen Klima und Umwelt ein Anliegen unserer TelferInnen sind. Andere Gemeinden haben mich bereits kontaktiert und Interesse an diesem Projekt gezeigt“, erklärt VBgm. Cornelia Hagele.

Aktiver Beitrag zum Klimaschutz

Dieses Beteiligungsmodell bringt einige Vorteile mit sich, wie Cornelia Hagele informiert: „Mit der Umstellung auf LED Technologie können wir bis zu 70 Prozent der bisherigen Stromkosten sparen. Eine Win-win-Situation für die Gemeinde und unsere BürgerInnen.“

Kontakt

VBgm. LA Cornelia Hagele
0699/16046577
cornelia.hagele@telfs.gv.at



HOTEL ERÖFFNET MITTE 2022



Hotel „harry's home“ entsteht gegenüber vom Sportzentrum.



Die Unternehmerfamilie Ultsch ist seit fünf Generationen erfolgreich in der Hotellerie tätig. Neben den bekannten Betrieben „Hotel Schwarzer Adler“ und „ADLERS“ in Innsbruck gründete Harald Ultsch vor 15 Jahren „harry's home“. In Telfs ist derzeit der neunte Standort in Bau. **TELS IM BLICK** traf Harald Ultsch zum Interview.

WELCHE STÄRKEN ZEICHNEN HARRY'S HOME AUS?

Ultsch: Das Konzept ermöglicht dem Gast auf Reisen ein flexibel gestaltbares Wohngefühl. Ganz nach dem Motto „Create your stay“. Unsere Gäste können ihren Aufenthalt mit einem Bausteinsystem individuell gestalten und bezahlen auch nur tatsächlich das, was sie konsumieren. Sie wählen aus fünf verschiedenen Zimmertypen aus und entscheiden, ob mit oder ohne Frühstück

bzw. täglicher oder wöchentlicher Zimmerreinigung. Wir verzichten mit harry's home bewusst auf eine Sternekategorisierung. Wir wollen kein Schubladendenken. Qualität, Lage und attraktive, flexible Tagespreise überzeugen am Markt.

WAS VERSTEHT HARRY'S HOME UNTER „WE ALL ARE FAMILY“?

Ultsch: In unserem Familienunternehmen sind sowohl meine Frau Sonja wie auch unsere Kinder Florian und Fabian in führenden Positionen tätig. Zur Familie zählen wir aber auch unsere MitarbeiterInnen, unsere Stammgäste sowie Lieferanten. Und hoffentlich bald viele Einheimische.

WELCHE GÄSTE SPRECHEN SIE MIT DIESEM KONZEPT AN?

Ultsch: Neben dem klassischen Touristen sprechen wir auch Menschen aus der Region an, die gerade kurzfristig Wohnraum, aufgrund von einem Umzug etwa, suchen. Zudem sind wir mit unserem Konzept für Geschäftsreisende attraktiv. Mit einem eigenen Radwaschplatz und dazugehörigem Kellerraum ist der Radtourismus entlang der

Inntalfurche sehr interessant. Übrigens sind unsere Zimmer auch homeoffice-tauglich.

WO GIBT ES HARRY'S HOME BIS JETZT?

Ultsch: Wir haben Standorte in Zürich, München, Wien, Linz, Graz und Dornbirn. Steyr und Bischofshofen eröffnen im heurigen Jahr. Berlin ist gerade in Bau und 2022 freuen wir uns auf Telfs und Bern.

TELS IST DER ERSTE STANDORT IN TIROL. WAS WAREN DIE HAUPTGRÜNDE HARRY'S HOME HIER ZU VERWIRKLICHEN?

Ultsch: Die wirtschaftliche Entwicklung von Telfs und der gesamten Region ist sehr positiv. Gerade produzierende Betriebe und Industrieunternehmen sind stark gewachsen. Gleichzeitig ist das Angebot an Übernachtungsmöglichkeiten stetig reduziert worden. Diese Lücke möchten wir füllen. Telfs hat eine sehr gute Infrastruktur im Sport- und Eventbereich und zieht mit vielen Veranstaltungen Gäste an. Dies und natürlich die optimale Lage unseres künftigen Hotels sehen wir als Chance.

WELCHE ERFAHRUNGEN BEI DER REALISIERUNG DES PROJEKTES

HABEN SIE BIS DATO IN TELFS GEMACHT?

Ultsch: Bis heute ist eigentlich alles zufriedenstellend verlaufen. Ich hatte von Beginn an das Gefühl, dass die Gemeinde die Hotelansiedlung positiv sieht. Bei der Verwirklichung solcher Vorhaben gibt es immer Kompromisse. Das ist normal. Die Vorgaben seitens der Marktgemeinde konnten wir alle erfüllen. Es ist eine sehr gute und professionelle Partnerschaft.

TELS BEHEIMATET MEHR ALS 1000 UNTERNEHMEN. HABEN SIE KOOPERATIONEN MIT DEN GRÖßEREN BETRIEBEN GEPLANT?

Ultsch: Auf jeden Fall. Wir sind bereits in guten Gesprächen. Der Bedarf an Übernachtungen ist gegeben.

WELCHEN MEHRWERT SEHEN SIE FÜR DIE MARKTGEMEINDE BZW. DIE ANSÄSSIGE WIRTSCHAFT MIT DER ANSIEDLUNG VON HARRY'S HOME?

Ultsch: Unsere Gäste werden dazu beitragen, den Ort zu beleben. Wir haben kein Restaurant im Haus, das Zentrum ist fußläufig in wenigen Minuten erreichbar. Deshalb erwarte ich eine spürbar positive Auswirkung für die Telfer

Gastronomie und auch die Handelsbetriebe. Sollten größere Gästegruppen zum Beispiel ein Catering wünschen, werden wir natürlich mit den ansässigen Gastronomen zusammenarbeiten. Außerdem werden wir das infrastrukturelle Angebot, wie etwa die Sportstätten oder Kulturveranstaltungen von Telfs, aktiv an unsere potenziellen Gäste kommunizieren.

MIT WELCHER AUSLASTUNG KALKULIEREN SIE?

Ultsch: Wir rechnen mit einer jährlichen Zimmerauslastung von ca. 75 Prozent.

WIE VIELE MITARBEITERINNEN WERDEN VORAUSSICHTLICH BESCHÄFTIGT?

Ultsch: Unser Team wird aus ca. 15 Personen bestehen. Wir werden auch Lehrlinge beschäftigen. Die Arbeitsbereiche werden das Frühstücksservice, Rezeptions- oder Hausmeistertätigkeiten umfassen. Für die Reinigung haben wir eine externe Firma beauftragt.

WIE LAUFEN DIE BAUARBEITEN?

Ultsch: Wir sind im Plan. Das Herbstwetter hat uns in die Karten gespielt. Im Sommer 2022 möchten wir harry's home in Telfs eröffnen.

BEGEGNUNGSZONE STEIGERT AUFENTHALTSQUALITÄT



Bgm. Christian Härting, LR Johannes Tratter und GV Alex Schatz

Temporäre Fußgängerzone im Sommer

Die Umsetzung einer temporären Fußgängerzone im Sommer ist ebenfalls Teil der Dorfbelebung. „Mit einem einladenden Unterhaltungsprogramm und attraktiven Angeboten der angesiedelten Betriebe erfreut sich eine zeitlich begrenzte Fußgängerzone, zum Beispiel am Wochenende, sicher großer Beliebtheit in Telfs. Dies muss allerdings gut geplant und mit den Wirtschaftsbetrieben bestens koor-

diniert sein. Einfach zu sperren, ohne ein attraktives Angebot zu schaffen, macht keinen Sinn. Ideen und Anregungen sind jederzeit gerne willkommen. Die Belebung des Telfer Zentrums sollte ein Gemeinschaftsprojekt von allen Telfern werden. Bitte schickt uns Eure Vorschläge“, erklärt Gemeindevorstand Alexander Schatz.

Kontakt:

GV Alexander Anton Schatz
0699/11746805
alexander.schatz@telfs.gv.at



Im Oktober 2020 wurde die neue Begegnungszone im Telfer Ortszentrum finalisiert. Bäume, Begrünung, Sitzbänke, Blumenstränge, schattenspendende Großschirme, Wasserelemente samt Sprühnebel sowie ein modernes Beleuchtungskonzept begeistern seitdem viele Menschen aus Telfs und Umgebung.

Belebung

„Mit kleinen, feinen Events und einem stimmigen Programm werden wir viele Telfer und Telferinnen ins Zentrum locken. Wichtig dabei ist die Zusammenarbeit mit den ansässigen Betrieben, der Kaufmannschaft und dem Inntalcenter. Vor allem Gastro und Handel sollten ja von den Aktivitäten profitieren“, informiert Schatz. Im Frühjahr wird diesbezüglich eine Sitzung mit allen Beteiligten stattfinden. Weiterhin ihren Platz mitten im Zentrum werden die bestehenden, erfolgreichen Projekte wie etwa der Monatsmarkt haben.

Sobald es die Corona-Situation zulässt, wird die neue Dorfmeile mit Leben gefüllt. Die Pläne hierzu sind bereits in Arbeit, wie Wirtschaftsausschuss-Obmann GV Alexander Schatz berichtet: „Wir tüfteln gerade an einigen spannenden Projekten.“



WERDE MITGLIED BEI WIR FÜR TELFS: info@wirfuertelfs.at oder www.wirfuertelfs.at



Wilfriede Hribar, Ehrenbürgerin Telfs

Ich war mein ganzes Leben eine leidenschaftliche Politikerin und habe mich immer voll engagiert. Nach jahrzehntelanger Parteiarbeit in der ÖVP und 2 ½ Perioden im Telfer Gemeinderat (von der

Gemeinderätin bis zur Vizebürgermeisterin) sowie drei Perioden im Tiroler Landtag weiß ich, was notwendig ist oder schadet. Als PolitikerIn muss man auch Vorbild sein. Somit sollte man sich auch mit allen Fähigkeiten, Fleiß und Objektivität einbringen. Denn dafür sind Mandatare gewählt: Zur Arbeit als Vertretung der WählerInnen und nicht zum Streiten und einander niedermachen.

Als Gemeinderat muss man sich zum Wohle aller BürgerInnen aktiv in die Gemeinderats- und Ausschussarbeit einbringen, bei Initiativen mitarbeiten, Veranstaltungen besuchen, etc. Die Arbeit in den Ausschüssen ist notwendig, da die Mandatare hier ihre Anliegen argumentieren, bekräftigen und somit durchsetzen können. Mit Argumenten kann ich überzeugen oder eben nicht. Leider sind die Herren Norbert

Tanzer, Herbert Klieber und Josef Köll in keinem dieser Ausschüsse vertreten. Andere wie Mader & Co. halten sich vornehm zurück. Vermutlich besteht kein Interesse an Sozialem, Kultur, Bildung, Familie usw. Alle Gemeinderäte bzw. Vorstände bekommen bezahlt. Dafür sollten sie auch ihren Verpflichtungen nachkommen und für das Wohl der Gemeinde und ihrer Bürger arbeiten.

Unverzichtbar ist eine gute Opposition mit Weitblick, Kritikfähigkeit und Mut zur objektiven Auseinandersetzung. Kritik kann wirksam sein, kann Alternativen aufzeigen oder sogar neue Ideen einbringen. Das Verhalten muss allerdings respektvoll sein, dass man sich nachher in die Augen schauen kann. Alfons Kaufmann (SPÖ) und ich von der ÖVP waren im Gemeinderat und im Tiroler Landtag. Unsere verschiedenen Meinungen waren immer von An-

erkennung geprägt, da wir doch immer das Beste wollten. Das Verhalten der „vereinten“ Opposition (Mader, Lerch, Tanzer, Klieber) im Telfer Gemeinderat enttäuscht mich. Wenn Oppositionsarbeit nur Anschuldigungen, persönliche Beleidigungen, Niedermachen bis zur Feindseligkeit, Androhen und Ausführen von Anzeigen und Gerichtsklagen beinhaltet, ist das schädlich für Telfs. Ist dies konstruktive Arbeit?

Wenn persönliche Angriffe gegen einzelne Gemeinderäte unter die Gürtellinie gehen, ist es wohl das Letzte. Ein Beispiel: Silvia Schaller bringt seit 10 Jahren bei jeder Beerdigung als letzten offiziellen Gruß der Gemeinde eine Trauerkerze. Die Kerze ist Ausdruck von Beileid und Wertschätzung für Verstorbene und Angehörige. Neu-Gemeinderat Lerch von der ÖVP, mit vermeintlicher Zustimmung von GR Tanzer und GV

Mader, bekundete in einer vergangenen Gemeinderatssitzung, dass dies störend ist und abgeschafft gehört. Das ist schockierend. Ein Jahr vor der Gemeinderatswahl ist es höchste Zeit Bilanz zu ziehen. Welche Verbesserungen konnten die jeweiligen Mandatare für Telfs und unsere Gemeindebürger erreichen? Wo hat man mitgearbeitet? Bei wie vielen Veranstaltungen konnte ich meine Wertschätzung zeigen?

Sollte diese Bilanz bei manchem Gemeinderat nicht gut aussehen, dann ist es jetzt höchste Zeit, Versäumtes nachzuholen, Fehler einzugestehen und wieder gut zu machen. Besser kann es immer werden, wenn man bereit ist, auch in der Politik das Beste zu machen. Es geht um die Zukunft von Telfs.